Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Per Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

1873

Basel.

XIX. Jahrgang.

Nr. 36.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Massen.

Inhalt: Die Führung bes Bataillons im mobernen Gesechte ben bestehenden reglementischen Fermen angepaßt. (Schluß.) — Der Entgleiser (derailleur). — Gedanken über die Berwendung ber Unteroffiziere. — Karl v. Eigger's Kriegswesen und Kriegstunft ber schwager. Eidgenosseischinft ber schwager. Gidgenosseischinft im 14.—16. Jahrhundert. — Dr. heinrich Breische, Lehrbuch ber Karten Prosection. — Bohnungszulage ben beutschen Offizieren. — Eidgenossenschaft: Truppenzusammenzug: Divisionsbesell Ur. 1; Stellvertretung; Baselland: Oberstitt. B. Graf; Baabt: † Oberst Tronchin. — Aussand: Frankreich: Das Kriegsmeterial ber französsischen Armee vor und nach dem Kriege 1870—71. — Anzeige über das Erscheinen einer General-Karte von Central-Europa. — Berschiedenes: Bersuche mit Opnamit.

Die Führung des Bataillons im modernen Gefechte den bestehenden reglementarischen Formen angepaßt.

(Shluß.)

Bir folgen nunmehr ben Anordnungen bes rechten Blugel=Bataillons:

Der Bataillonskommandant versammelt feine Saupt= leute, macht fie mit dem erhaltenen Auftrage bekannt und gibt folgende Bertheidigungebisposition aus:

"Sie, Berr hauptmann, bilben mit ber rechten "Divifion und ber rechten Jager=Rompagnie, welche "unter Ihren Befehl gestellt wird, die erfte Linie ber "Bertheidigung, und liegt Ihnen die Aufgabe ob, ben "Angreifer zu erschüttern b. h. Gie werden ihn nur "und erft auf die wirtsamfte Feuerdiftang befampfen. "Doch laffen Ste jedenfalls auch die außerfte Trag= "weite bes Bewehrs burch bas Feuer (in ber Rich= "tung gegen bas westlich von Lengwhl liegenbe Ge= "holz) fleiner, unter die Aufficht von Offizieren ge= "ftellten Abtheilungen ausbeuten. Gie werden Ihre "Division vollständig in Rette auflosen [nach dem "Brundfate, daß in die erfte Linie foviel Feuerfraft, "ale nur irgend möglich gebracht werde] und für "bie Jager=Rompagnie, ale Soutienlinie, moglichft "nabe babinter eine gebectte Stellung herrichten laffen.

"Sie, herr Major, stellen sich mit der linken "Division und ber linken Jäger-Rompagnie als "Haupttruppe (Reserve) gebedt hinter der füdlichen "Rammlinie der hohe (ca. 300 Schritt hinter der "Mitte der ersten Linie) auf.

"Ihre Aufgabe wird fein, raid und überraichend "in's Gefecht einzugreifen, und auf 4-300 Schritt "gegen ben wirflichen Sturm die ganze, volle, irgend "verwendbare Feuerfraft aufzubieten b. h. mit Maffen= "(Salven=)feuer bem Ginbruch direkt entgegenzutreten.

"Das vorliegende freie Terrain wird Ihnen vor= "aussichtlich keine Gelegenheit zu Offenfiv=Gegenftößen

"bieten. (N. B. bie Inftruktion beim linken Flügel=
"Bataillon burfte anders lauten.) Sie haben baber
"Ihre ganze Aufmerksamkeit auf Ihr rechtzeitiges
"Auftreten in der Feuerlinie zu richten."

Nachbem ber Angriff bes Gegners angesett ift, wird nun balb die Rothwendigkeit für die Soutien-linie eintreten, ben Berluftausfall der ersten Linie becken zu muffen, weil deren Feuer ein möglichst ununterbrochenes sein soll und muß; allein da die Schützen der ersten Linie gedeckt etablirt sind und sich nicht zu bewegen brauchen, so werden sie keinen außerorbentlichen Berluften ausgesett sein und es genügt, das Soutien nur halb so ftart wie die Feuer-linie zu machen.

Die Gindoublirung wird auch bier meiftens bie einzig mögliche Form ber Berftartung fein, ba man jebe Bewegung ber einmal gebect liegenben Schüten wird vermeiben wollen.

Das Gefecht vor bem linken Bertheibigungsabschnitt (Unter-Azenholz) wird fich wesentlich anders geftaleten, als auf bem freien Terrain süblich von Lengwyl, und die Hauptiruppe des 2. Bataillons (eine Division) bürfte wohl Gelegenheit zu kleinen Offenstvgegenstößen in die red te Flanke des Angriffs sinden, wobei es sich mehr um das rechtzeitige, als um ein numerisch massenhaftes Auftreten dieser Reserve handelt.

Die Haupttruppe bes rechten Bertheibigungsabschnittes hat bagegen bie Ausnutzung bes wirklichen Maffen = und schließlich bes Massen = Schnellfeuers (Magazin-Anwendung) mit aller Energie ins Auge zu fassen, und zwar — wie schon erwähnt — in bem Augenblicke, wo ber Feind zum Sturme geht. Hier heißt es aufpassen und rechtreitig bei ber hand sein, sonft ist ein Erfolg unmöglich.

Auch jest werben energische Führer und Truppen es noch bis zum Aeußersten, zum Appell an bas Bajonnet, tommen laffen, benn Zuruckgehen ift siche res Berberben, und eine Entscheidung durch die blanke Waffe jedenfalls vorzuziehen. Diese Ueberzeugung